

Niederschrift

über die Informationsveranstaltung zum Straßenausbau der
„Südstraße“ in Wassenberg
am Dienstag, 16. Mai 2017, im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

A: Von der Verwaltung:

Bürgermeister Winkens
Stadtkämmerer Darius
Dipl.-Ing. Caron
Herr Fuhrmann als Schriftführer

B: Von auswärtigen Büros:

Dipl.-Ing. Gietemann

C: Interessierte Bürgerinnen und Bürger lt. beigefügter Anwesenheitsliste.

Bürgermeister Winkens eröffnet die Informationsveranstaltung und begrüßt die Anwesenden recht herzlich. Er bittet Herrn Dipl.-Ing. Gietemann, die von ihm erarbeiteten Ausbauplanungen vorzustellen.

Herr Dipl.-Ing. Gietemann stellt zunächst die Kanalplanung vor. Da sich der Kanal durch Risse, Setzungen und Erdenbrüchen in einem äußerst schlechten Zustand befindet und in der Wasserschutzzone III B liegt, bestehe dringender Handlungsbedarf. Da auch die meisten Hausanschlüsse bereits sichtbar undicht sind, werden alle Kanalhausanschlüsse (ausgenommen bereits in letzter Zeit erneuerte Hausanschlüsse) ebenfalls erneuert, da es keinen Sinn macht, eine neue Straße über ca. 50 Jahre alte Hausanschlüsse zu errichten, zumal die Hausanschlüsse jetzt nach der Satzung abgerechnet werden und Kosten von 550,00 bis 1.000,00 € entstehen. Später würde ein neuer Kanalhausanschluss nach den tatsächlichen Kosten abgerechnet und sich auf ca. 4.000,00 bis 4.500,00 € belaufen.

Die Versorgungsleitungen werden zum Teil auch erneuert. Die NEW wird bereits vorab mit der Erneuerung der Hausanschlüsse beginnen.

Zum Straßenausbau führt Dipl.-Ing. Gietemann aus, dass sich auch die Straße in einem schlechten Zustand befindet. Der Unterbau der Straße entspricht nicht den heutigen Vorgaben und verfügt auch über keinen frostsicheren Aufbau. Die Gehwege sind teilweise unbefestigt mit Kies und Schotter. Er stellt zwei Ausbauvarianten vor:

- a) Bituminöser Ausbau mit beidseitigem Gehweg, Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung. In den Platzbereichen sind an den Seiten gepflasterte Parkplätze mit kleinen Pflanzbeeten vorgesehen.
- b) Niveaugleicher Ausbau in Pflasterbauweise einschließlich Straßenentwässerung (Mittelrinne) und Straßenbeleuchtung. Die Einfassung der Pflasterfläche erfolgt durch einen Tiefbordstein, so dass die Grundstücke an jeder Stelle anfahrbar sind. In den Platzbereichen sind in der Mitte Parkplätze mit kleinen Pflanzbeeten geplant. Des Weiteren werden sämtliche Einmündungsbereiche zu Straßen und den beiden „Plätzen“ durch ein andersfarbiges Pflaster optisch abgesetzt. Zur Verkehrsberuhigung sind einzelne versetzte Baumscheiben mit kleinkronigen Bäumen und mit ebenfalls farblich abgesetztem Pflaster vorgesehen, die nach Absprache vor Ort angeordnet werden.

Nach einer Kalkulation mit den derzeitigen Einheitspreisen sind die Kosten bei beiden Ausbauvarianten ungefähr gleich.

Zum Bauablauf führt Dipl.-Ing. Gietemann aus, dass zuerst die Versorgungsleitungen erneuert werden und im Anschluss Kanal- und Straßenbau folgen. Es ist mit einer reinen Bauzeit von ca. 6 Monaten zu rechnen. Der Baubeginn ist noch für den Sommer 2017 geplant. Es wird versucht, die Belästigungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Bei Problemen sei der Schachtmeister der bauausführenden Firma und natürlich er als Bauleitung immer ansprechbar.

Stadtkämmerer Darius führt zu den Kosten aus, dass aus wirtschaftlichen Gründen die dringend notwendige Kanalbaumaßnahme zusammen mit dem Straßenausbau erfolgt. Die Kosten für die Kanalbaumaßnahme belaufen sich auf ca. 200.000,00 € und können nicht umgelegt werden. Somit gehen die Kosten der Kanalbaumaßnahme zu Lasten der Stadt. Die Kanalhausanschlüsse werden nach der Satzung abgerechnet und betragen 131,70 € je Meter Grundstücksanschlussleitung, gemessen von der Straßenmitte bis zur Grundstücksgrenze.

Zum Straßenausbau führt Stadtkämmerer Darius aus, dass die Ausbaurkosten bei beiden Varianten zwar in etwa gleich sind, beitragsrechtlich sich aber deutliche Unterschiede ergeben.

Beim bituminösen Ausbau mit beidseitigem Gehweg werden 50 % der Kosten für die Straße (inkl. Straßenbeleuchtung) und 60 % der Kosten für die Gehwege auf die Anlieger umgelegt. Hier liegt der kalkulierte Beitragssatz bei ca. 11,71 € pro m² beitragsfähiger Fläche.

Beim niveaugleichen Ausbau in Pflasterbauweise werden 55 % der Kosten auf die Anlieger umgelegt. Hier gibt es eine beitragsrechtliche Besonderheit, da die Südstraße mit 9 m (in den Platzbereichen 12 – 20 m) überdimensioniert breit ist, können nach Satzung nur die Kosten von 8 m mit 55 % auf die Anlieger umgelegt werden. Somit ergibt sich ein Beitragssatz von ca. 9,90-10,10 € pro m² beitragsfähiger Fläche.

Die beitragsfähige Fläche ermittelt sich aus der Grundstücksfront mal 40 m Tiefe. Sollte das Grundstück nicht 40 m tief sein, wird die gesamte Grundstücksfläche zu Grunde gelegt. Bei Eckgrundstücken wird noch eine Vergünstigung gewährt.

Mit der Beitragsrechnung ist nach einem Jahr nach der Durchführung der Baumaßnahme zu rechnen. Die Möglichkeit einer Ratenzahlung kann im Einzelfall besprochen werden.

Nach den Ausführungen von Dipl.-Ing. Gietemann und Stadtkämmerer Darius wird den Anwesenden Gelegenheit gegeben, sich zu Wort zu melden.

Zunächst werden einige Verständnisfragen geklärt.

Zu der Frage welche Höhe die fertige Straße nach dem Ausbau haben wird, teilt Dipl.-Ing. Gietemann mit, dass immer versucht werde eine Anpassung an die vorhandenen Zufahrten und Eingängen zu erreichen. Bei Sonderfällen werde eine Lösung gesucht und bis jetzt ist auch immer noch eine Lösung gefunden worden.

Bezüglich der Frage, ob auch die anderen Versorger Leitungen mit verlegen, insbesondere Glasfaser, führt Dipl.-Ing. Gietemann aus, dass alle Versorger bereits angeschrieben wurden, aber noch nicht alle Rückmeldungen vorliegen.

Herr Amendt ergänzt, dass die Deutsche Glasfaser eine Verlegung in der Südstraße bereits durchgeführt habe.

Des Weiteren erkundigt er sich nach der Farbe des Pflasters.

Dipl.-Ing. Gietemann führt aus, dass die Verkehrsfläche in grau, die Parkflächen in schwarz und die Pflasterungen im Bereich der Bäume in einem rot/braun-Ton vorgesehen sind.

Bezüglich der Frage wo später Parkmöglichkeiten bestehen und ob die Standorte der Bäume schon endgültig sind, führt Bürgermeister Winkens aus, dass überall dort geparkt werden kann, wo dies möglich ist, genau wie das heute auch schon der Fall sei.

Dipl.-Ing. Gietemann ergänzt zu den Standorten der Bäume, dass diese natürlich noch verschoben werden können. Eine endgültige Festlegung der Standorte werde vor Ort erfolgen.

Auf die Frage, ob die Stadt Vorauszahlungen erheben wird, sagt Stadtkämmerer Darius zu, dass keine Vorauszahlungen erhoben werden. Weiterhin bietet die Stadt auch die Möglichkeit einer Ablöse an.

Ferner sagt Stadtkämmerer Darius zu, dass nach Zustellung der Abrechnung jederzeit nach Terminabsprache die Möglichkeit bestehe, die Kosten einzusehen und die Anlieger werden nochmals ca. Mitte Juli schriftlich über die Höhe der Kosten bzw. der Beitragssätze informiert.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion lässt Bürgermeister Winkens über die beiden Ausbauplanvarianten abstimmen. Für einen niveaugleichen Ausbau in Pflasterbauweise sprechen sich 19 Anlieger und für einen bituminösen Ausbau mit beidseitigem Gehweg 7 Anlieger aus.

Zusammenfassend wird somit festgestellt, dass die anwesenden Anwohner sich mehrheitlich mit folgender Ausbauplanung einverstanden erklären:

Niveaugleicher Ausbau in Pflasterbauweise einschließlich Straßenentwässerung (Mittelrinne) und Straßenbeleuchtung. Die Einfassung der Pflasterfläche erfolgt durch einen Tiefbordstein, so dass die Grundstücke an jeder Stelle anfahrbar sind. Die Platzbereiche erhalten in der Mitte Parkplätze mit kleinen Pflanzbeeten. Des Weiteren werden sämtliche Einmündungsbereiche zu Straßen und den beiden „Plätzen“ durch ein andersfarbiges Pflaster optisch abgesetzt. Zur Verkehrsberuhigung werden einzelne versetzte Baumscheiben mit kleinkronigen Bäumen und mit ebenfalls farblich abgesetztem Pflaster errichtet, die nach Absprache vor Ort angeordnet werden.

Bürgermeister Winkens führt abschließend aus, dass es nach Fertigstellung der Straße eine bessere Wohnqualität für die Anlieger geben werde. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Winkens die Veranstaltung mit einem Dank an die Anwesenden für die regen Diskussionsbeiträge.

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Der Schriftführer



Fuhrmann

GESEHEN:

Der Bürgermeister



Winkens

Informationsveranstaltung
Ausbau der „Südstraße“
am Dienstag, 16.05.2017 um 18.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesenheitsliste

Lfd.-Nr.	Name, Vorname	Anschrift
1	Hess Rudolf	Südstr. 20 Wasserberg
2	Hevier Arnold	„ „ „
3	Rudolf Rahn	Südstr. 3
4	Else Rahn	Südstr. 3a Wasserberg
5	Ralf Rahn	„ „ „
6	Günter Fehmann	„ „ „
7	Heiko Hübel	Südstr. 7
8	Herz u. Elke Wilms	Südstr. 23
9	Wittmer, Hans-Dieter	Südstr. 7
10	Wittmer	Südstr. 6
11	Wolken Martin	Südstr. 4 A
12	Alexander Moll	Südstr. 10
13	Marie Moll	Südstr. 10
14	Adolf Moll	Südstr. 13
15	Jürgen Moll	Südstr. 14
16	Jan	„ „ „
17	Jan	„ „ „

Lfd.-Nr.	Name, Vorname	Anschrift
18	Luigi Walker	Südsstr. 22
19	Spitzkowski Siegfried	Südsstr. 21
20	Frank Louis	Südsstr. 24
21	Spitzkowski Karola	Südsstr. 21
22	Amendt Elke	Oststr. 21
23	Amendt Norbert	Oststr. 21
24	Goetz Dieter	Südsstr. 7
25	Offefeldt Lotte	Südsstr. 5
26	- u - Annette	- u -
27	John Sven	Südsstr. 7
28	Fa. Thomaide	Südsstr. 16
29	Fa. Strümpel & Wigham	Südsstr. 19
30	Fam. Wintzen	Südsstr. 11
31	Helm ut Solocky	Südsstr. 18
32	Kullgluweit	Südsstr. 2
33	Fam. Couis	Südsstr. 8
34		
35		
36		
37		
38		

